

rechten Zeit zu Hause ankam. Mit der Erlaubnis des Lehrers nahmen die Knaben zu Anfang der Fahrt wieder die Plätze neben dem Kutscher ein, schon um ihrem Freund die weiteren Erlebnisse des Tages zu berichten.

Nachdem dies geschehen war, gab zuerst Achim und dann Hans unaufgefordert die Leine an Pontack zurück, und obgleich beide behaupteten, keine Spur müde zu sein, kehrten sie doch auf des Kandidaten Aufforderung hin ganz gern in das behagliche Innere des Wagens zurück und verfielen alsbald in den süßesten Schlummer, aus dem sie erst erwachten, als der Wagen in das Hofthor einfuhr und das Freudengebell der Hunde sie begrüßte. An diesem Abend bekamen die Eltern, die beide die Heimkehr der Reisenden erwartet hatten, ohne sich zu Bett zu legen, von den Kindern freilich nur einen schlafrunkenen, verworrenen Bericht, aber am folgenden Tage war von nichts andrem die Rede, als von der Parade, und die Zurückgebliebenen mußten die Erlebnisse so oft und so ausführlich hören, daß sie zuletzt fast glauben konnten, alles miterlebt zu haben, und Gretchen schon einhelfen konnte, wenn die Jungen von neuem anfangen zu erzählen.

Die mitgebrachten Geschenke erregten unendlich viel Freude, die näheren Umstände, die mit ihrem Einkauf zusammenhingen, wurden aber nur der Mama in einer heimlichen Stunde von Hans gebeichtet.

---

## 6. Kapitel.

### Pfingsten.

Pfingsten auf dem Lande ist ganz besonders schön. Es ist, als ob die ganze Natur darauf hin gearbeitet hätte, bis zu diesem Feste alles vollendet zu haben. Der Garten steht im schönsten Blütenschmuck, die Bäume erstrahlen in ihrem frischen Grün, das